

# Calwer Wochenblatt

N. 119.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insetionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 1. August 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, RM. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Gehalt f. d. Ort u. Postbezugspreis 1 RM. f. d. Post. Viertel RM. 1.10, Gehalts 20 Pfg.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

#### Die Floßsperre

auf der oberen Nagold ist einem Antrag des R. Oberamts Nagold entsprechend für den Monat August d. J. mit der Maßgabe von der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis angeordnet worden, daß in den Wasserstudien das Einbinden der Fische unter Beachtung der Anordnungen des Floßaufsehers insoweit gestattet ist, als die an den Wasserstudien vorzunehmenden Reparaturarbeiten dies gestatten.

Calw, 30. Juli 1903.

R. Oberamt.  
Amtmann Rippmann.

### Bekanntmachung.

Das Proviantamt Stuttgart nimmt den Ankauf von neuem Heu vom 10. August ds. Js. an unter den im Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft Nr. 31 bekannt gegebenen Bedingungen auf.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden ordentlich bekannt zu machen.

Calw, 30. Juli, 1903.

R. Oberamt.  
Boelter.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. Am letzten Mittwoch wurde hier die Bezirksschulversammlung abgehalten. Herr Prälat D. v. Wittich wohnte derselben an und begrüßte die Versammlung. Dem Schulbericht des Hrn. Bezirksschulinspektors ist zu entnehmen, daß der Schulbetrieb des vergangenen Schuljahrs in ruhigem Geleise weiter ging. Auch im Lehrpersonal war kein großer Wechsel. Im Schuljahr Bohnet-Deckenpfann verlor der Bezirk einen treuen, allgemein geschätzten Lehrer. Zur Zeit sind

im Bezirk 59 ständige und 11 unständige Lehrer; zwei unständige Stellen sind infolge Lehrermangels nicht besetzt. Die 70 Lehrer unterrichten insgesamt 4184 Schüler, 44 mehr als im Vorjahr. Ueber 100 Schüler sind in 3 Klassen: Neuweiler 111, Altburg 104, Calw Elementarklasse 103. Abteilungsunterricht wird in 35 Klassen erteilt. Das Prüfungsergebnis der durch Hrn. Bezirksschulinspektor visitierten Schulen ist ein recht erfreuliches. In weiblichen Handarbeiten unterrichten 40 Lehrerinnen (zwei im Hauptamt). Die Belohnung derselben ist teilweise recht gering. (Oberhaugstett 17 M. und in 3 andern Gemeinden 20 M.) Ein neues Reichsgesetz betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, tritt mit dem 1. Januar 1904 in Kraft, das die Schulkinder vor allzu großer Ausnützung und Anstrengung außerhalb der Schulzeit schützen soll. Die Ministerialverordnung betr. der Erweiterung der Dienstwohnungen der Lehrer wird von den Lehrern mit Freuden begrüßt. An den Schulbericht schlossen sich zwei Vorträge an, der eine über Telephon und Mikrophon von Herrn Oberlehrer Müller hier, der andere über Alkoholismus von Hrn. Pfarrer Andler-Gehingen. Ein gemeinsames Mittagessen im „Waldhorn“ schloß sich den Verhandlungen an. Am Donnerstag fand so dann der übliche Durchgang des Hrn. Prälaten mit den H. Lehrern des Bezirks statt.

### Hirsau. (Wohltätigkeitskonzert.)

Ein außerordentlicher Kunstgenuss wird den zur Zeit in Hirsau, Calw und Liebengell anwesenden Fremden am kommenden Dienstag in Hirsau geboten werden. Ein eigens zu diesem Zweck zusammengetretenes aus lauter Kurzgästen gebildetes Komitee wird nämlich am genannten Tage ein großes Konzert veranstalten, zu dessen Mitwirkung eine ganze Anzahl hervorragender Künstler gewonnen wurde. Berechtigt schon dieser Umstand, sowie das außergewöhnlich schöne Programm zu dem Wunsch nach einem recht zahlreichen Besuch, so ist dieser Wunsch umso mehr berechtigt, als die gesamte Kassenentnahme gemeinnützi-

gen Zwecken überwiesen werden wird. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat in vorliegender Nummer.

Unterreichenbach. Seit vergangenen Samstag weilt wieder, neben vielen Luftkurgästen eine Ferienkolonie aus Stuttgarter Schulen hier; ebenso im nahen Grunbach und Salmbach.

Unterreichenbach, 28. Juli. Der gestrige Viehmarkt war mit ca. 110—115 Stück Groß- und Kleinvieh befahren. Der Handel ging recht lebhaft, umso mehr als gute Schläge trächtiger Kalbinnen und Kühe am Plage waren, die rasch Nehmer fanden, daher der weiteren Nachfrage nicht genügen konnten. An Einstellvieh waren prächtige junge Tiere am Markt, allein die Preise wurden so hoch gehalten, daß sich ein lebhafter Handel darin nicht entwickelte. Preise im allgemeinen unverändert. — Bei dem am frühen Morgen stattgehabten Schweinemarkt fanden 4 zu Markt gebrachte Risten Käufer zu 44 bis 60 M. pr. Paar nach und nach Liebhaber. 3 Körbe Milchschweine hatten zu 18 bis 24 M. pr. Paar raschen Abzug und waren nicht genügend vorhanden. Nächster Markt: Montag den 26. Okt. d. J.

Tübingen, 29. Juli. Zum Tode des Privatiers Krauß erfährt die Tüb. Chron., daß auch die vorgenommene gerichtliche Section der Leiche nicht sicher festgestellt werden konnte, ob Krauß Selbstmord begangen hat oder ermordet worden ist. Die bereits mitgeteilten näheren Umstände (das Fehlen der Uhr, des Geldes, des Hausschlüssels u. s. w. und das Verschwinden des „Haushalters“ und „Krankenspflegers“) deuten jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit auf das letztere hin.

Söppingen, 28. Juli. Einen guten Fang machte laut Söpp. Ztg. anscheinend gestern Abend die hiesige Polizei. Auf dem Walfischkeller zechten fünf Handwerksburschen nach Belieben und drohten zum Schluß der Wirtin mit Demolierung, und beschimpften sie auch in grober Weise, bis die Frau sich gezwungen sah, die Polizei davon in

## Rezeption.

Kochbuch verboten.

## Treue.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

Und Isa? Sie schien sich glücklich zu fühlen, als sie neben dem stämmigen Manne saß. Wenn auch sie ihn liebte? Dann — das fühlte Kurt in diesem Augenblick, — hatte das Leben keinen Wert mehr für ihn, dann versank ihm die Welt in Nacht und Dunkel. —

Susanne mochte wohl ahnen, was in der Seele des Bruders vorging. Sie bemitleidete ihn, denn sie sah, wie er mit sich kämpfte. Warum sprach er das entscheidende Wort nicht aus? Warum zögerte er so lange, bis ein anderer kam und ihm den Schatz stahl, den er so heiß begehrte?

Bielleicht hörte ihn ihre Gegenwart. Susanne hätte viel darum gegeben, wenn sie unbemerkt hätte hinausklüpfen und die Weiden dort hätte allein lassen können.

Am Ende fanden sie dann das erlösende Wort! Sie kam sich recht überflüssig vor und versuchte, zu entkommen.

Doch Isa blinnte rasch auf.

„Wo willst du denn hin, Susanne?“

„Ich — ich möchte, — ich wollte — zur Gesellschaft zurückkehren.“

„Ja, es wird am besten sein, wir kehren zurück,“ meinte Isa und schaute fragend auf Kurt, der wie aus einem Traum erwachend, den erhobenen Arm sinken ließ.

„Fühlst du dich wohl genug?“ fragte er.

Das Mädchen nickte und nahm Susannes Arm, sich leicht auf denselben stützend. Als die Drei den Saal wieder betraten, erhob sich Herr v. Utrecht mit leuchtenden Augen und eilte Isa entgegen.

„Ah, da sind Sie ja wieder, meine Gnädigste! O, wie ich mich freue! Ich fürchtete schon, auf das Glück, Sie noch einmal zu sehen, verzichten zu müssen! Hoffentlich sind Sie nun wieder ganz wohl!“

VI.

Der Schwarm der Gäste hatte Buchede verlassen. Still und friedlich lag das alte Herrenhaus inmitten der dunklen Tannen und halb entblätterten Buchen die es umstanden wie treue Wächter. Ein trüber Herbstmorgen dämmerte herauf und das matte Licht der Sonne konnte nicht durchdringen.

Susanne stand am Fenster ihres Zimmers und blickte in den wogenden Nebel draußen. Fast wehmütig streifte ihr Auge über die gelben, am Boden verstreut liegenden Blätter hin. Der Herbst stimmte sie immer traurig. Im Hause war noch alles still. Sie horchte hinüber nach den Zimmern Isas, die neben den ihrigen lagen, doch auch dort regte sich nichts. Die Freundin schlief wohl noch. Leise, um niemand zu stören, schlich sie die Treppe hinab, und stand dann wieder im Empfangsalon am Fenster, halb verborgen von den schweren Gardinen. Warum sie eigentlich heute so früh aufgestanden, wußte sie selbst kaum. Eine unerklärliche Angst und Unruhe hatte sich ihrer bemächtigt, sie sah im Geiste immer die traurigen, treuen Augen des Bruders vor sich, wie sie gestern wieder an Isa hingen, und einen freundlichen Blick zu erhaschen suchten. Doch Isa hatte es wahrscheinlich kaum bemerkt, da Herr v. Utrecht ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Kenntnis zu setzen; inzwischen jedoch machten sich die 5 Bagabunden aus dem Staube. Nach längerem Suchen gelang es der Polizei, dieselben im „Bad Hof“ zu entdecken und sie zu verhaften, was aber nicht so leicht ging, denn einer davon drohte mit dem geladenen Revolver, die andern widerlegten sich heftig, so daß es der Polizeimannschaft nur mit großer Mühe gelang, die Leute abzuführen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß einer derselben außer dem Revolver noch über 100 *M.* auch einige Dollars und mehrere Uhren in der Tasche hatte; es handelt sich jedenfalls um einen schweren Einbruch oder Raubanfall. Auf Befragen, woher er das Geld hätte, gab der Verhaftete zur Antwort: In Stuttgart sei ein reicher Amerikaner gewesen, welcher Geld nach Belieben verteilt hätte, den Namen wisse er nicht. In den Arrest verbracht, tobten die Landstreicher mehrere Stunden lang und zerrümpelten alles, was nicht nagelfest war. Die ganze Gesellschaft wurde heute früh dem hies. Amtsgericht übergeben, wo sie sich wegen Betrugsereien, Zechprellereien, Widerstands gegen die Staatsgewalt und vielleicht auch wegen schweren Diebstahls u. a. zu verantworten haben wird. Die Namen der Verhafteten sind noch nicht alle festgestellt.

Heilbronn, 30. Juli. Heute am Todestage Bismarcks wurde hier das am Eingange in die Stadt unmittelbar über dem Neckar gelegene Bismarckdenkmal in feierlicher Weise enthüllt. Zu der Feier waren zahlreiche staatliche und städtische Beamte, das Offizierkorps und Abordnungen von mehreren Vereinen, sowie eine große Menschenmenge erschienen. Die Festrede hielt Professor Lechler, der den Fürsten Bismarck als den Stifter des deutschen Reiches feierte, worauf Oberbürgermeister Hegelmaier mit einer längeren Ansprache das Denkmal namens der Stadt übernahm. Dasselbe ist nahezu 9 Meter hoch, wovon auf die von Bildhauer Kiemlen-Stuttgart modellierte Bronzefigur allein 4,2 Meter entfallen. Der architektonische Teil des Denkmals und die daselbst umgebenden Anlagen wurden von Professor Kietz-Berlin, einem geborenen Stuttgarter, entworfen. Das Denkmal erforderte einen Kostenaufwand von 43 000 *M.*, wozu die Stadt 10 000 *M.* beigetragen hat.

Konstanz, 29. Juli. Das Schwurgericht verurteilte heute spät abend nach stägiger Verhandlung den Seidenbandweber Gottfried Brenner von Hippoltingen wegen Ermordung seiner 15jährigen Tochter zum Tode und seinen Sohn, den Schuhmacherlehrling Friedolin Brenner, wegen Beihilfe zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Berlin, 30. Juli. Die National-Zeitung bezeichnet eine Behauptung des Figaro, daß der deutsche Kaiser mit besonderer Beharrlichkeit im Einvernehmen mit Oesterreich seinen ganzen Einfluß zu Gunsten eines Kardinals, einen früheren Nuntius, anbiete, dessen Wahl für das Papsttum er wünsche, als ebenso leeres wie abgeschwächtes Hirngespinn. Auch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung stellt gegenüber der Meldung des Figaro nochmals fest, daß von keiner deutschen Stelle Einflüsse zu Gunsten oder Ungunsten irgend eines Kardinals der Papstwahl aufgeboden werden.

Fulda, 28. Juli. (Krawall.) Zu wüsten Skandaliszenen ist es gestern abend

in unserer sonst so friedlichen Stadt gekommen, wenn es auch zum Glück nicht ganz so schlimm abgelaufen ist, wie es in einzelnen auswärtigen Zeitungen zu lesen steht. Die an dem hiesigen Kanalbau beschäftigten italienischen Arbeiter begannen nämlich in den letzten Tagen mehrfach Exzesse, namentlich in den Gastwirtschaften, demolierten Schenktische, Fenster und Türen, rotteten sich in den Straßen zusammen und störten den Verkehr. Gestern abend schoß sogar ein Italiener aus einem Revolver viermal in das Publikum auf der Hauptstraße und durchlöcherete einem Postkaffner, der den Briefkasten leerte, den Kragen. Ein Artillerist zog blank und hieb mit dem Säbel dermaßen auf den Revolverhelden ein, daß er schwer verletzt zusammenbrach und sodann ins Krankenhaus verbracht wurde. Selbstverständlich erregen die Vorgänge hier großes Aufsehen.

New-York, 30. Juli. In Lowell (Massachusetts) flog gestern ein Pulverturm der dortigen Patronenfabrik in die Luft. Die Erschütterung war eine so starke, daß sie noch in dem 40 Meilen weit entfernten Boston verspürt wurde. Die Patronenfabrik geriet in Brand. Die umliegenden Häuser stürzten ein, wobei 25 Personen getötet und 100 verwundet wurden.

Eingekandt.

### Kunstaussstellung in Calw.

Es war in Hinsicht auf die immerhin kleinen Verhältnisse unserer Stadt ein etwas gewagtes Unternehmen, als sich vor etwa Jahresfrist einige Kunstfreunde entschlossen mit einer kleinen Ausstellung von Produkten der Delmalerei und eben. auch anderer Kunstergewerbe vor die hiesige Einwohnerschaft zu treten und dieselbe um Unterstützung für das Unternehmen durch Hergabe derartiger im Familienbesitz befindlichen Gegenstände zu bitten.

Ausflogabend war der Umstand, daß wenn auch Werke berühmter Künstler nur in kleiner Zahl in hiesigem Besitz sein mochten, es sich dennoch lohnen werde manches alte Familienbild aus seiner seitherigen Verborgenheit an das Licht zu ziehen und einem ärghern Publikum zugänglich zu machen.

Und sollte ein solches Familienbild sogar mit der eigentlichen Kunst herzlich wenig zu schaffen haben, so ist es doch für die heutige Generation nicht ganz wertlos, aus vergangenen Zeiten längst verklungene Namen, oder Gestalten, die den älteren Einwohnern noch persönlich bekannt sind in getrennter Kontorfei vor sich aufzusehen zu sehen.

Ein Bericht über die in Stuttgart im Königsbau in ähnlicher Weise kürzlich stattgefundene Portraitausstellung sagt, daß nicht die künstlerischen Grundzüge allein maßgebend sein sollen, sondern mehr die Persönlichkeit des Dargestellten, auch wenn der künstlerische Wert des Bildes ein unbedeutender sein sollte.

Aber auch noch ein weiterer Umstand hat den Entschluß, eine Ausstellung ins Leben zu rufen, herbeigeführt, die Tatsache nämlich, daß die Del- und Aquarellmalerei in Calw und Umgegend einige zum Teil im Verborgenen ihren künstlerischen Intentionen sich widmende Vertreter hat, die sich mit ihrer Kunst weit über den Dilettantismus hinausgearbeitet haben.

Ist es da nicht verzeihlich, wenn der Wunsch sich kund gibt, einmal einen Blick hinter die Coulissen

zu werfen und sich an diesen Gebilden künstlerischen Schaffens erfreuen zu können? Dazu soll eben diese Ausstellung Gelegenheit verschaffen.

Es sind aber auch noch andere mit einer künstlerischen Ader beglückte Kräfte vorhanden, welche, wenn sie in ihrem Streben auch noch nicht die ersehnte Höhe erreichen konnten, dennoch der Ausstellung manche ihrer sehenswerten Arbeiten überlassen haben.

Bei allen Ausstellungen, sei es auf gewerblichem oder künstlerischem Gebiete, zeigt sich der ganz gleiche Fall, daß nicht ausschließlich nur vollkommene Produkte menschlicher Tätigkeit zur Ansicht gebracht werden können, und so darf auch an die in Calw in den nächsten Tagen zu eröffnende kleinere Ausstellung kein anderer Maßstab angelegt werden als der: einheimischen und fremden Besuchern zu zeigen, daß neben der in entferntesten Ländern rühmlichst bekannten Calwer industriellen Tätigkeit, auch künstlerische Bestrebungen und Sinn für das Schöne einen guten Boden und ein Heim gefunden haben, und so soll es auch von rechtswegen sein, denn die Kunst in jeder Form ist heutzutage innig mit Industrie und Handwerk verbunden, beide bedürfen immer mehr eines ausgebildeten Schönheits-, Farben- und Formensinnes, welcher schon von Jugend auf gepflegt werden sollte.

Die obersten Schulbehörden bei uns und anderwärts schenken daher mit Recht der Frage, wie dem Kinde schon in der Schule das Auge und der Sinn für solche Dinge angeregt werden könne, ihre Aufmerksamkeit.

Möge nun die Ausstellung eine gute Aufnahme von Seiten der Einwohnerschaft und einen lebhaften Besuch von Nah und Fern finden, der Jugend zur Belehrung und Anregung, Allen aber zur Freude.

### Gottesdienste

am 8. Sonntag nach Trinit., 2. August.  
 Vom Turm: 8 1/2. Predigtlied: 401, Herzog und Seligkeiten. 9 Uhr: Vom Turm. Predigt: Herr Stefan Ross. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne. 2 Uhr: Bibelstunde in der Kirche. Herr Stadtpfarrer Schmid.  
 Montag, 3. August.  
 7 Uhr vorm.: Erntedankstunde, Herr Stadtpfarrer Schmid.  
 Das Opfer ist für die Hugelbeschädigten des Landes bestimmt.

### Reklameteil.

### Wer Gurken liebt

möge bedenken, daß man auf je 5 Liter des Essigs oder des Salzwassers 1 Päckchen Dr. Dettler's Salicyl à 10 *S.* gibt. Dann braucht der Essig nicht noch einmal aufgekocht zu werden, die Gurken werden nicht sahmig, die Salzgurken bleiben hart und der Geschmack bleibt ein frischer, da keinerlei unliebsame Gährungen entstehen. Rezepte auf Wunsch gratis vom Unterzeichneten. — Dr. Dettler's Salicyl à 10 *S.* ist in den Geschäften vorrätig, welche führen Dr. Dettler's Backpulver.

Dr. A. Dettler, Bielefeld.

Der elegante, junge Mann schien wirklich Eindruck auf die kindliche Isa gemacht zu haben.

Vergebens hatte Susanne den Bruder beschworen, sich sein Glück nicht von einem andern stehlen zu lassen, sie hat und flehte, er möge doch noch im Laufe des Abends die Entscheidung herbeiführen, Isa einen Blick in sein treues, liebendes Herz tun lassen, doch er schüttelte nur traurig den Kopf.

„Isa liebt mich nicht,“ hatte er gesagt, „sonst müßte sie es längst gefühlt haben, sie müßte es in meinen Augen lesen, wie es um mich steht, wie und was ich für sie empfinde. Sie würde sich vielleicht aus Mitleid entschließen, meine Frau zu werden, wenn sie ahnen könnte, was ich um ihretwillen leide, das aber, — das will ich nicht. — Siehst du, Susanne, wenn ich nicht ihr ganzes, volles Herz besitzen kann, wenn ihre ungeteilte Liebe nicht mir gehören soll, dann will ich gar nichts, lieber gar nichts, ich kann nun einmal nicht anders.“

Ja, so war er. Er verzehrte sich in Sehnsucht und Qual und sah zu, wie ein anderer ihm das raubte, was seines Herzens Sonnenschein war. Jener andere, das wußte Susanne wohl, liebte Isa nicht so, wie Kurt sie liebte.

Dieser Herr v. Utrecht von dem man sagte, er jage dem Gelde nach, dieser Herr tändelte offenbar nur mit dem unerfahrenen Kinde, das die Liebe noch gar nicht kannte. Daß Isa sich für eine reiche Erbin hielt, wußte Susanne wohl, aber ob die Liebe Utrecht's Stand halten würde, wenn er erfuhr, daß Graf Tennewitz in Schulden stecke? —

Susannens Gedanken wurden in diesem Augenblick unterbrochen; denn sie sah draußen auf dem Rasenplatz zwischen den halbentblätterten Rosenbüschen eine dunkle Gestalt herumherschleichen. Schnell verbarg sie sich hinter den Gardinen und

spähte vorsichtig hinaus, weil sie in dem grauen, unbestimmten Licht des dämmernden Herbstmorgens die Züge jenes Mannes nicht genau zu unterscheiden vermochte. Jetzt trat er hervor und stand dann regungslos da, die Augen mit solch sehnsüchtigem, wehen Ausdruck nach der oberen Fensterreihe gerichtet, daß Susanne unwillkürlich erschraf.

Sie erkannte nun den Inspektor Heffeldt, der schon seit einigen Jahren den Betrieb der großen Meierei leitete, die zu Buchede gehörte und in etwa einer Viertelstunde zu erreichen war. Was mochte der Inspektor in so früher Morgenstunde hier suchen? Kurt hatte wohl die Schwester schon öfters damit geadelt, daß sie an Heffeldt eine Eroberung gemacht habe, er sei schon vielfach in der Dämmerung gesehen worden, wie er um das Haus schleiche, aber Susanne glaubte nicht, daß das ihretwegen geschehe.

Die junge Dame hatte jetzt Mühe, sich den hübschen Mann genau anzusehen, denn er stand unbeweglich draußen, wie aus Erz gegossen, nur der trübe Zug in seinem Gesicht verschärfte sich noch mehr. Er trug eine hellgraue Ledersoppe, einen großen, weichen Filzhut, unter dem das blonde Haar in dichter Fülle hervorquoll. Die Füße steckten in hohen Stulpschneideln, an denen noch lehmige Erde klebte. Heffeldt mußte quer über das Feld gegangen sein, denn auf dem Wiesentrain, der von der Meierei zum Herrenhause führte, konnte er seine Stiefel nicht derartig beschmutzt haben.

Susanne betrachtete noch immer aufmerksam den draußen Stehenden, dessen seelenvolle Augen sie mit einemmal sehr schön fand. Was er nur wollte? Es durchzuckte sie plötzlich der Gedanke: „Sollte er am Ende auch wegen Isa?“ — Doch sofort verwarf sie diesen Einfall wieder. (Fortsetzung folgt.)



**Amtliche und Privatanzeigen.**

Calw.

**Steuereinzug.**

Am Samstag, den 1. August, findet im Amtszimmer des Stadtpflegers der monatl. allgemeine Steuereinzug statt.

Stadtpflege.  
Schüz.

Altburg.

Bei der Ortsstiftungspflege sind

**800 Mk.**

gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen.

Gemeindepfleg.  
Pfommer.

Nächste Woche backt

**Laugenbrezeln**

Bäcker Koch,  
Inselgasse.

**Schweineschmalz,**

pr. Pfd. 60 S.

**Vegetaline,**

pr. Pfd. 60 S.

**Haferflocken,**

pr. Pfd. 30 S.

**Suppen- u. Gemüsenudeln,**

**Kaiser-Otto-Suppeneinlagen,**

**feinstes Salatöl,**

pr. Liter 90 S.

**Weineisig,**

pr. Pfd. 30 S.

bei größerer Abnahme billiger, bei

Fr. Oesterlen.

Ein hübsch möbliertes

**Zimmer**

in der Nähe des Bahnhofes ist sofort zu vermieten — wo? sagt die Red. ds. Bl.

Ein freundliches

**Zimmer,**

möbliert oder unmöbliert, hat sofort oder später zu vermieten

G. Einkenheil,  
Badstraße.

**Laden gesucht.**

Ein schöner Laden, inmitten der Stadt, mit 3 Zimmern, Küche und Zubeh. wird bis 1. Oktober zu mieten gesucht.

Offerten unter Chiffre A. J. 7603 befördert die Expedition ds. Bl.

Ein freundl.

**Logis**

mit 2 Zimmern und Zubeh. hat sofort zu vermieten — wer, sagt die Red. ds. Bl.

**Brennholz**

kurz gesägt in Fuhren zu M. 20, M. 14 und M. 8, frei vor's Haus, empfiehlt

E. L. Wagner,  
Erstsmühl.

Telephon-Amt Calw No. 48.

la. Filialtra-

**Corinthen**

(kleine Weinbeere)



empfiehlt in bester trockener Ware zu billigsten Tagespreisen.

Emil Georgii.

**Nähmaschinen**

jeden Systems

für Haushalt u. Gewerbe.

Maschinenfabrik

Griener, Akt.-Ges.,

Durlach

(2300 Arbeiter).

Bestehende Garantie. — Billige Preise.

Vertretung:

Fr. Herzog, Calw,

geg. d. Gasth. z. Röhle.

Zuverl. Reparaturwerkstätte.

Ia. lufttrockene

**Schlackensteine**

12x14x30 und 10x12x25,

Weiß- und Schwarzkalk

in Stücken,

hydraul. Schwarzkalk

in Säcken,

empfehlen zu billigsten Konkurrenzpreisen

Krüger & Co.,  
Hirsau.

**Ferlige Betten**



Von 25,50 Mk. an

das Pfund 1.—, 1,40, 2,30, 2,70, die Besten 3.—, 3,40 u. höher.

Geb Brüder Schmidt,  
Pforzheim.

Größtes Geschäftshaus für sämtliche Manufaktur- und Aussteuerwaren.

**Geld**

in jeder Höhe eventl. auch gegen Schuldschein besorgt und erbitet Briefe

Chr. Schoch,

Hypothekengeschäft,

Heilbronn a. N., Dammstr. 62.

Neben meinem rohen

**Kaffee,**

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Einen runden polierten

**Muszugtisch**

mit Platten zum Einlegen verkauft billig Frau Pfarrer Smelin in Hirsau.

Calw.

**Ausstellung von Gemälden**

aus Privatbesitz

**im Georgenäum.**

Geöffnet von Sonntag, den 2. August, 11 Uhr vormittags an, täglich von 10—6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pfg.



**Bez.-Bienenzüchterverein Calw.**

Am Sonntag den 2. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in Oberkollwangen in der Gastwirtschaft zur „Krone“ eine Versammlung statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.



**Turnverein Nagold.**



Sonntag, den 9. August ds. Js.,

**Gauturnfest des Nagoldgaues**

mit

**Fahnenweihe des Turnvereins Nagold,**

wozu Freunde und Gönner von nah und fern höflichst eingeladen werden.

Der Festausschuß.

Sonntag, den 2. August, nachmittags 1/4 Uhr, findet im „Sternen“ hier eine

**öffentliche Versammlung**

statt.

Thema: Die Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Referent: Herr Karl Oster aus Stuttgart.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

**Matratzen jeder Art u. Ausführung**

fertigt als Spezialität. Durch Verwendung vorzüglicher Fachmaschinen mit Motorbetrieb, kann jeder Auftrag in aller kürzester Zeit ausgeführt werden. Preislisten nebst Materialproben gerne zu Diensten.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr., Telephon 15.

Polstermöbel-, Matratzen- u. Dekorationsgeschäft.



Niederlage bei Bierbrauer Rau.

Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart.

**J. Brunst, in der Schweiz approbierter Bahnarzt,**

Calwerstraße 21 II., Ecke Gymnasiumstraße, Stuttgart.

Sprechstunde 8—7 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Telephon 1855.

Bitte die Hausnummer zu beachten.



Gasthof „Hirsch & Lamm“ in Hirsau.

Dienstag, den 4. August 1903,

Grosses

# Wohltätigkeits-Konzert

unter gefälliger Mitwirkung der Damen  
Fräulein Marianne Brand, Kgl. Württemb. Hofchauspielerin,  
Stuttgart und Fräulein Gertrud Reisser, Stuttgart,  
sowie der Herren

Theodor Bertram, Kgl. Kammersänger, Berlin,  
Fritz Gellert, Mitglied des Grossh. Hoforchesters, Mannheim,  
Fritz Hancke, Mitglied des Stadttheaters Elberfeld und  
Emil Müller, Lehrer am Kgl. Konservatorium für Musik,  
Stuttgart.

Programm siehe Anschlagzettel.

Beginn Abends 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

**Preise der Plätze:** Nummerierter Sitz Mk. 2.—,  
nicht nummerierter Sitz Mk. 1.—.

Billets sind im Vorverkauf erhältlich im Gasthof Hirsch  
und Lamm in Hirsau, bei Herrn Buchhändler Georgii  
in Calw, Herrn Kaufmann Veil in Liebenzell, sowie im  
Kurhaus „Bleiche“.

Die gesamte Kasseneinnahme wird gemeinnützigen  
Zwecken überwiesen werden.

Das Konzert findet **ohne Restauration** statt.



## Tanz-Unterricht.

Die werten Herren, welche beabsichtigen, an dem diesen  
Herbst stattfindenden **Tanzkurs, verbunden mit Anstands-  
lehre**, teilzunehmen, werden gebeten, sich **morgen Samstag,  
den 1. August**, abends 8 1/2 Uhr, zu einer Besprechung im  
Bad. Hof einzufinden.

Hochachtungsvoll

**G. Seyfert, Tanzlehrer**  
aus Stuttgart.

Neu eröffnet!

## Badeanstalt „Zur Bleiche“.

Durchweg cementiertes Schwimmbassin für Damen u. Herrn.

Krysthallhelles Quellwasser.

Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr.

Preis pro Bad 20 Pfg.

Schlüssel in der Restauration „Zur Bleiche“.

# Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

**G. Serna.**

**Seifenpulver**  
**Schneekönig**  
macht blendend weisse Wäsche  
ohne dieser zu schaden,  
erspart Arbeit, Zeit und Geld:  
In den meisten Geschäften zu haben.  
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deißlberger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Atelier für  
künstliche Zähne

von  
**Ed. Bayer**

neben dem „Rösle“.

Einsetzen künstlicher  
Zähne, Plombieren  
Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

## Tafel-Trauben,

frische, in Kistchen u. ausgewogen, hält  
über die ganze Traubensaison zu  
billigsten Tagespreisen empfohlen

Albert Haager.

## Neue Kartoffeln

sowie

Trübsen u. Stachelbeeren

verkauft

J. Gehring, Bäckerstr.

## Ein Kelleranteil

wird in der Nähe der Bischoffstraße zu  
mieten gesucht.

Zu erfragen Bischoffstr. 461.

## Mädchen-Gesuch.

Für 1. Sept. oder 1. Okt. wird  
ein fleißiges, jüngeres Mädchen gesucht  
von

Ernst Kirchherr.

Liebenzell.

## Dienstmädchen gesucht.

Ein älteres fleißiges Mädchen kann  
gegen hohen Lohn eintreten bei  
Fabrikant Swinner Bwe.

Ein ordentl.

## Dienstmädchen

wird zu baldigem Eintritt gesucht.  
Näheres im Compt. ds. Bl.

## Bäder-Gesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt, ev.  
auch in 14 Tagen, einen jüngeren,  
soliden Gehilfen.

Heinr. Wurster, Bäckerstr.,  
Unterreichenbach.

## Plüß-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen  
prämiert, unübertroffen zum Ritten zer-  
brochener Gegenstände bei  
Louis Beisser Nachf. in Calw,  
Gustav Veil in Liebenzell.

## Käse! Käse!

Gute gelbschn., halbt., 1/2-1/4 reife  
Backsteinkäse versendet von 25, 50 und  
70 Pfd., das Pfd. zu 28  $\frac{1}{2}$ , bei 5 Kisten  
zu 26  $\frac{1}{2}$  gegen Nachnahme.  
Käsegesch. Ebingen, Schütte 301.

Schöne

## Johannisbeeren,

rote und weiße, verkauft

L. Manz, Wegergasse.

## Verloren

ging am 28. Juli 1903, vermutlich  
auf der Straße zwischen Station  
Leinach und Stadt Neubulach ein  
Portemonnaie mit ca. 17 M. 85  $\frac{1}{2}$   
Inhalt. Der Finder wird gebeten,  
denselben bei der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

Guter Finderlohn wird zugesichert.

Hirsau.

## Frisch geschlachtet.

Schweinefleisch,

pr. Pfd. 56 u. 60  $\frac{1}{2}$ ,

abgetohten Schinken,

1/2 Pfd. 25—35  $\frac{1}{2}$ ,

frisches Schmalz,

pr. 70 Pfd.  $\frac{1}{2}$ ,

ca. 30 Pfd. frischen Speck,

pr. Pfd. 64  $\frac{1}{2}$ ,

Samstags und Montags

frische Bratwürste.

Um gütige Abnahme bittet

J. Schaub.

Zwei bereits noch neue hochhäuptige

## Bettladen

samt Köchen und Kopfpolstern hat  
preiswert abzugeben

Fuchtmann, Glasermstr.,  
Leinach.

Dessert- u. Frühstückswine

Sherry, Portwein,

Malaga,

anerkanntes Stärkungsmittel,

für Kinder und Schwache,

untersucht und begutachtet

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen

empfiehlt

Eugen Hayd, Conditorei.



Einen gut erhaltenen

Kinderwagen,

sowie eine gute Näh-

maschine, Ringschiff, hat

zu verkaufen

G. Bacher, Schneider,  
Haaggasse No. 191.

## Backsteinkäse,

vorzügliche und schmackhafte Ware  
versendet so lange Vorrat, in Kisten  
und Postkoffi pr. Pfd. zu 27  $\frac{1}{2}$  unter  
Nachnahme die

Käseerei Renningen Dtl. Leonberg.

## Hygiea-Binden

empfiehlt

Emilie Herion

b. Adler.

Liebersberg.

## Farrenverkauf.

Einen 1 Jahre alten,

schönen Farren, Selbst-

sched, Stimmthaler

Rasse, setzt unter Garantie

für guten Dienst dem Verkauf aus

Karl Hanselmann.

